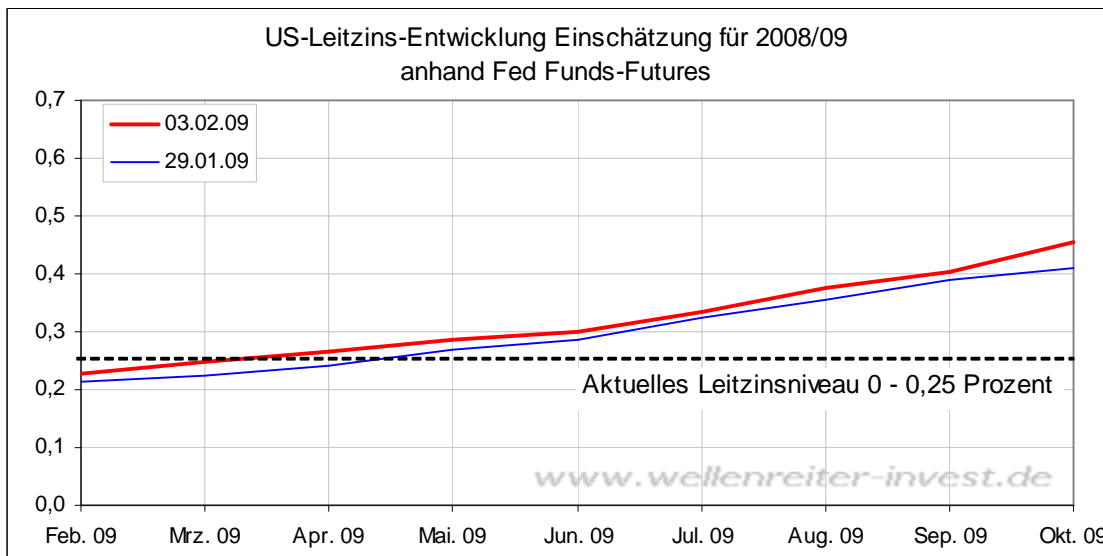


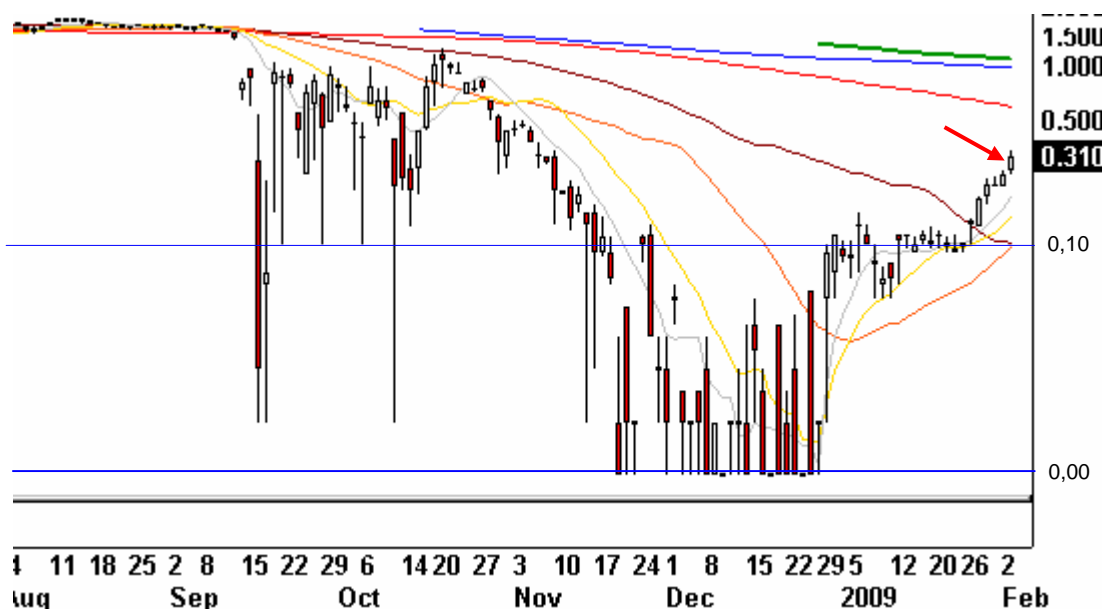
Mittwoch, den 4. Februar 2009

Die Erwartungen der Marktteilnehmer gehen dahin, dass die aktuelle Nullzinspolitik der Fed („Spanne 0,00% bis 0,25%“) möglicherweise nicht bis zum Jahresende durchgehalten werden kann. Wie der folgende Chart zeigt, wird ab dem Sommer ein höheres Niveau als 0,25% erwartet.



Unterstützend wirkt der Zinssatz für 3-Monats-T-Bills, der auch gestern weiter angestiegen ist – von 0,25% auf 0,31% (siehe Pfeil nächster Chart).

Zinssatz für US-Drei-Monats-T-Bills Tageschart



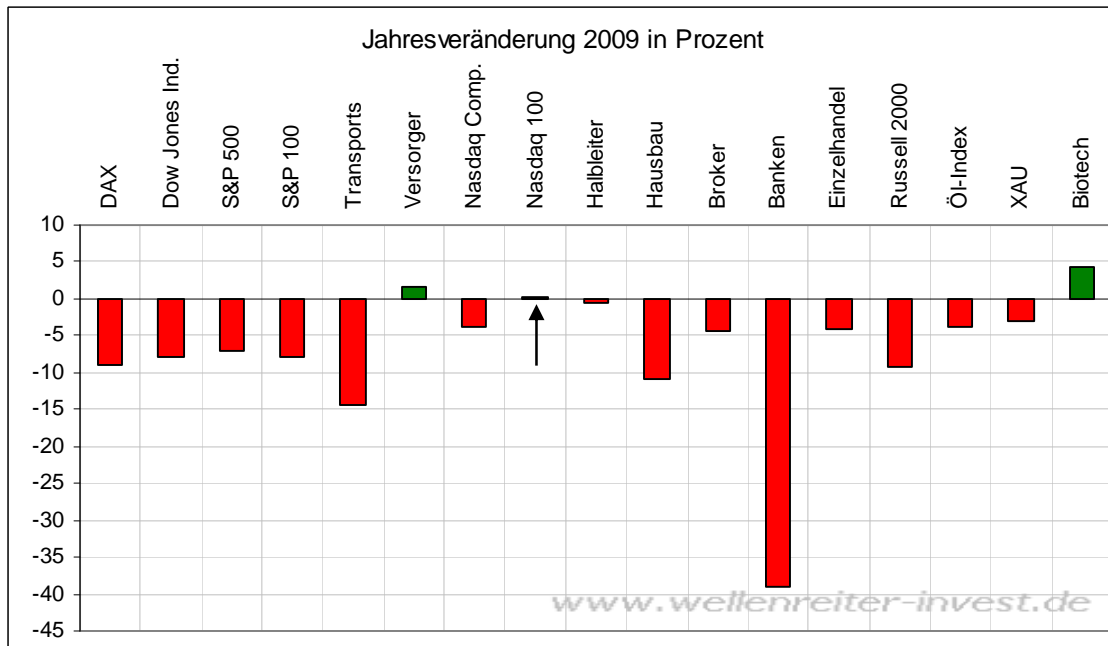
Wir berichteten gestern über die Führungsfunktion des Zinssatzes der Drei-Monats-T-Bills im Hinblick auf den US-Leitzins sowie über den Umstand, dass die Erholung des Zinssatzes für Drei-Monats-Gelder sowohl als Voraussetzung, aber auch als Anzeichen für eine zumindest temporäre wirtschaftliche Erholung angesehen werden kann.

Gestern schrieben wir zum Biotech-Sektor: „Diese Handelsspanne steht kurz vor der Auflösung. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass sich die Spanne nach oben auflösen kann.“ Wie der folgende Chart zeigt, geschah dies gestern.

US-Biotech-Index Tageschart



Felix Zulauf – Referent der Kapitalanlegertagung sowie Teilnehmer des Wall Street Journal Finanzmarktausblickgesprächs - sieht diesen Sektor ebenfalls positiv.

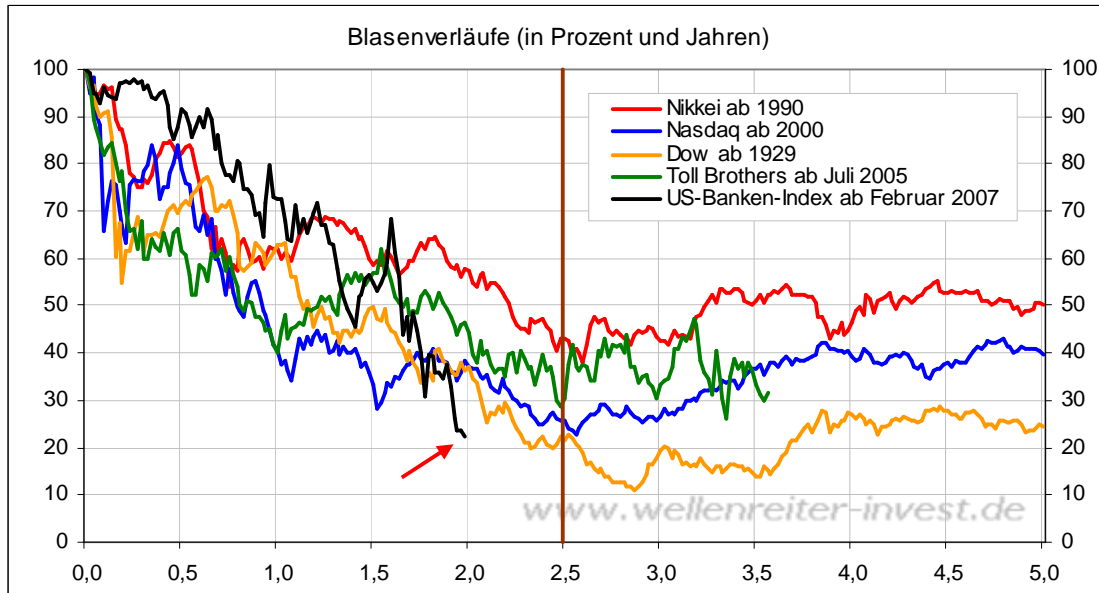


In der Rangliste der Jahresveränderungen hat sich gestern ein weiterer Sektor in den positiven Bereich geschoben: Der Nasdaq 100 (siehe Pfeil). Und das, obwohl der Januar 2008 im Dow Jones Index und S&P 500 sehr schwach war. Der obige Chart zeigt, dass diese Schwäche in erster Linie dem Bankensektor zu verdanken ist.

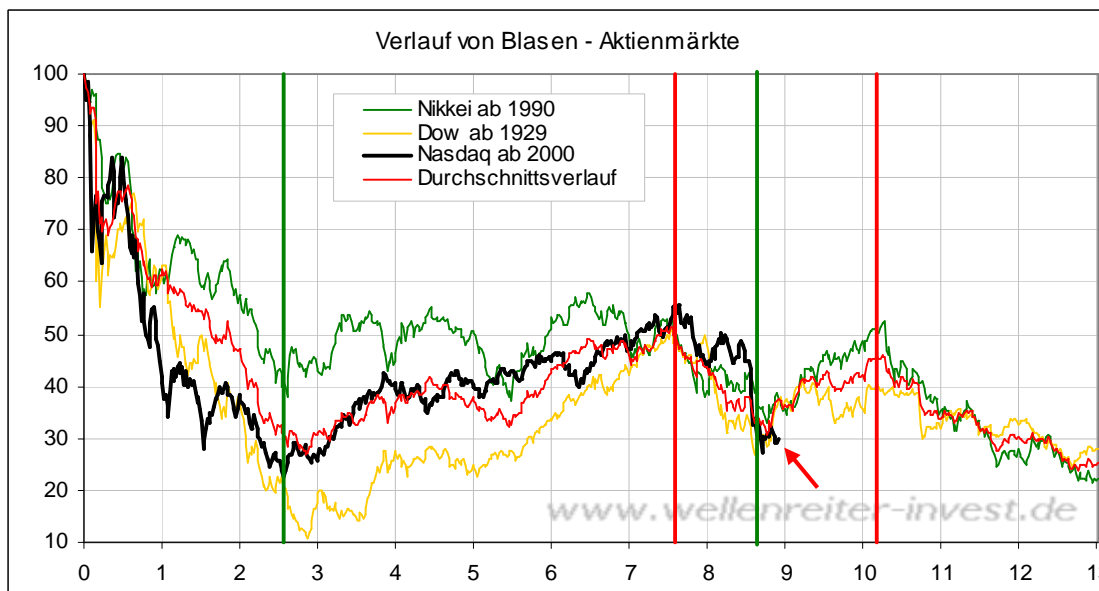
Anmerkung am Rande: Zwischen Obama und J.F.K. ergibt sich - neben all denen in der Presse genannten - noch eine Parallele: Bei mussten mit einem schwachen Januar im Dow Jones Index fertig werden. 1960 - im Jahr der Amtseinführung J.F.Ks - verlor der Dow im Januar 8,4 Prozent, 2009 waren es 8,8 Prozent. Im Jahr 1960 kam es zwischen Mitte März und Mitte Juni zu einer Aufwärtsbewegung.

Fazit: Selten zuvor hat die Schwäche eines Sektors (der Banken) das Gesamtergebnis eines großen Index so gedrückt wie im Januar 2009. Die Divergenzen - nicht nur zwischen den Sektoren, sondern auch in den Indikatoren - verstärken sich beständig. Beim Aktienkauf erscheint ein selektiver und sektororientierter Prozess gerechtfertigt.

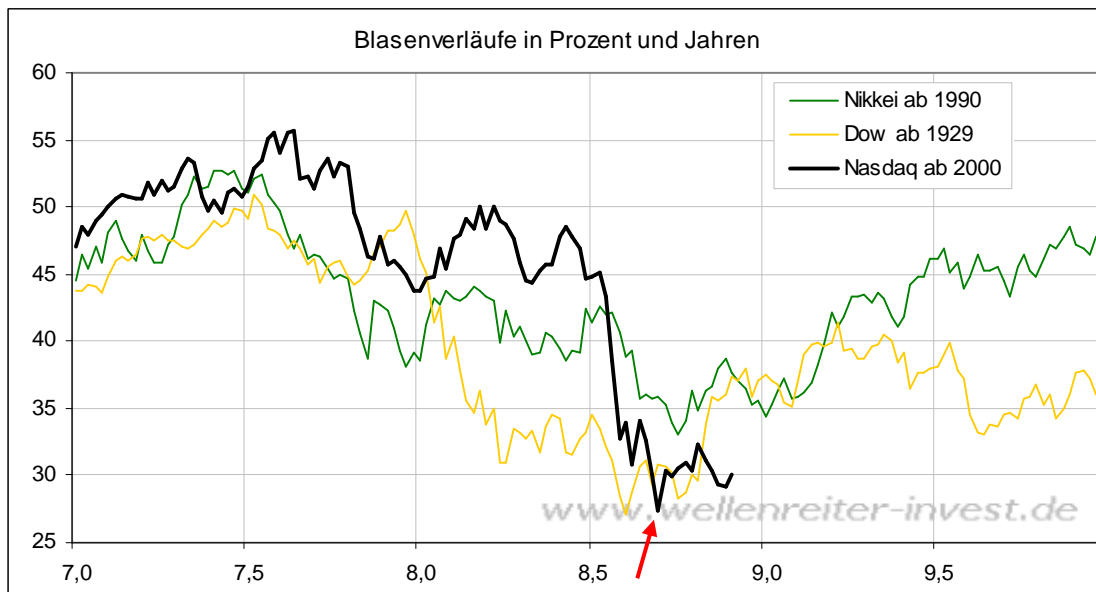
Wir verfolgen weiterhin unsere beiden Haupt-Blasenmuster: Den Bankenblasenchart und den Blasenchart für den Nasdaq. Bei den Banken sollte der Abwärts- bzw. Bodenbildungsprozess noch bis zum Sommer andauern (braune Linie bei 2,5 Jahren).



Der Blasen-Zyklus des Nasdaq befindet sich in einem anderen Stadium (siehe roten Pfeil folgender Chart).



Nach diesem Muster sollte der Nasdaq in Kürze zu einer Aufwärtsbewegung ansetzen. Wir zoomen nachfolgend in den Chart hinein.

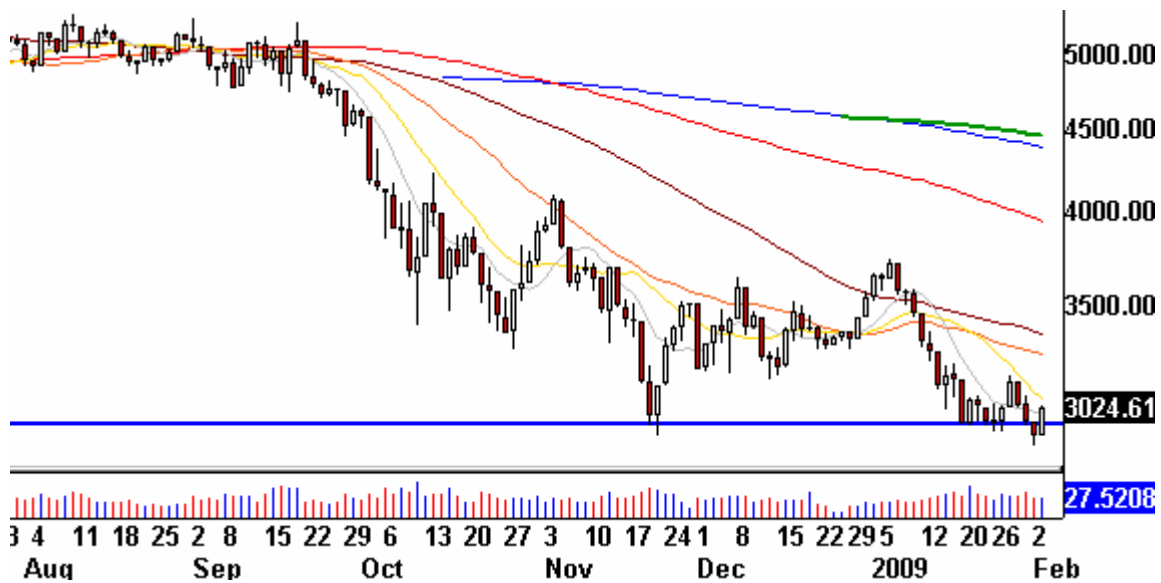


Würde der aktuelle Verlauf analog zum Verlauf der anderen Blasen (Nikkei ab 1990 und Dow ab 1929) eingehalten, so würde das Tief vom 20.11.08 (siehe Pfeil) nicht mehr unterschritten werden. Es würde zu einer Frühjahrsrallye kommen.

Die Frage stellt sich, ob die Wirtschaft die Banken benötigt, um eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung einzuleiten. Diese Frage muss man bejahen. Aber muss deshalb zwingend der Kurs des US-Bankenindex steigen? Diese Frage kann man aus folgendem Grund verneinen: Eine Enteignung der US-Bankenlandschaft würde den Aktionär ausschalten. Wenn aber gleichzeitig die massive Stimulierung der US-Regierung und anderer Regierungen zum Tragen kommt, so könnte die Wirtschaft zumindest temporär („Scheinblüte“) anspringen, ohne dass sich die Banken im Privatbesitz befinden. Das erklärt meiner Meinung nach, warum die Kursverläufe der Banken noch eine Weile gedrückt sein können, dies aber die Aktienlandschaft insgesamt nicht davon abhält, eine Frühjahrsrallye einzulegen.

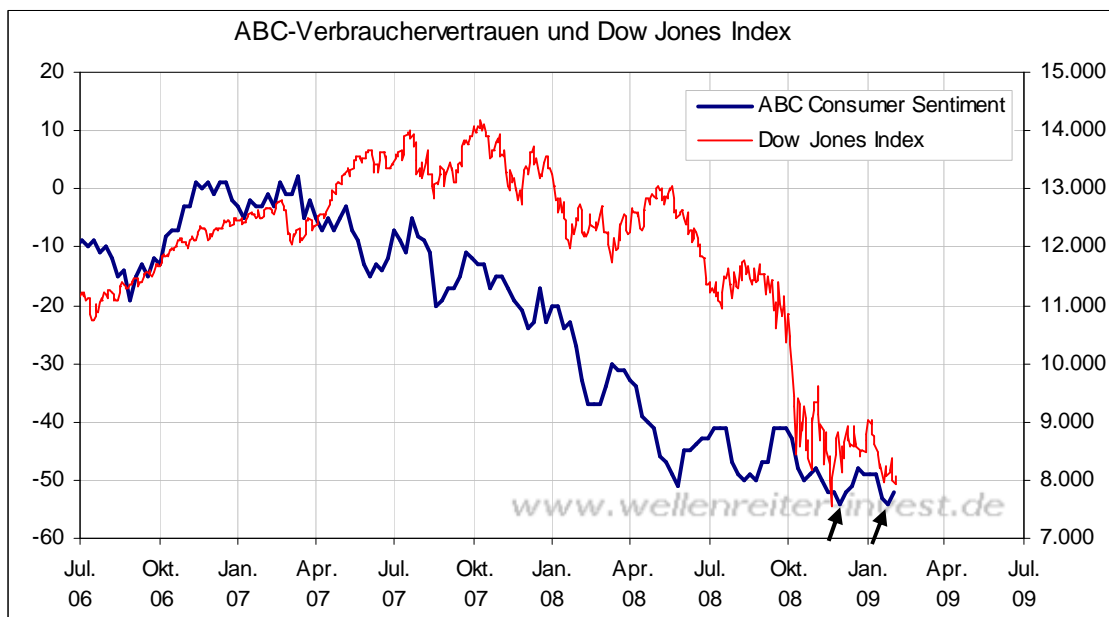
Die Transports kamen gestern mit einem Plus von 4 Prozent in den Markt zurück.

US-Transportation-Index Tageschart



Es sieht nach einem unteren Fehlausbruch aus. Das ist positiv zu werten. Gemäß Dow Theorie ist zudem positiv, dass das neue Tief bei den Transports vom Dow Jones Industrial Index („Dow Jones“) bisher nicht bestätigt wurde.

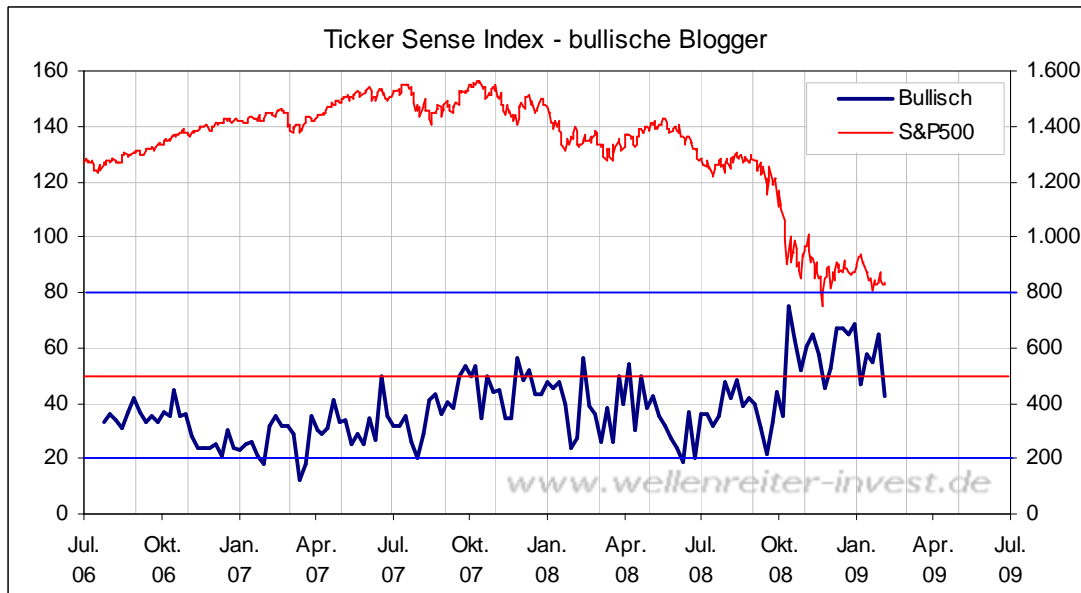
Das wöchentlich gemessene ABC-Verbrauchervertrauen ist in der vergangenen Woche leicht angestiegen (von -54 auf -52). Der Wert von -54 bedeutete die Einstellung des Rekordtiefs von Ende November 2008.



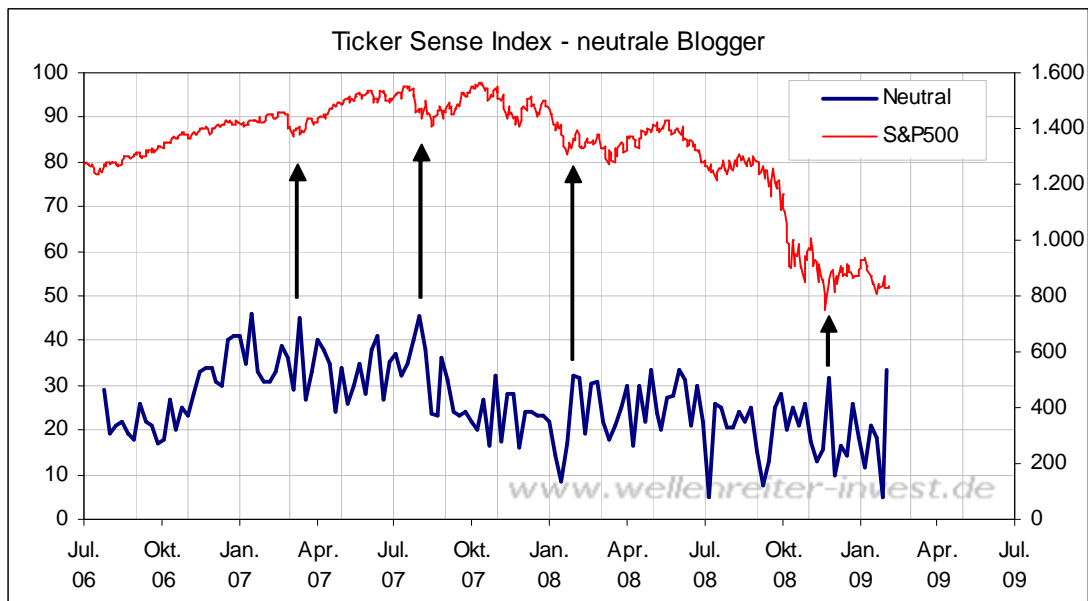
Die beiden Pfeile weisen darauf hin: Mit etwas Fantasie läßt sich die Ausbildung eines Doppeltiefs im ABC-Verbrauchervertrauen erahnen. Damit aus dieser Hypothese Realität wird, müsste der Wert in den kommenden Wochen in den Bereich von -50 bis -45 steigen.

Der Lackmus-Test steht bevor: Schafft es Obama ähnlich wie J.F.K. oder Ronald Reagan, seinem Volk Vertrauen einzuflößen? Wir glauben nach wie vor, dass die Chancen dafür nicht schlecht stehen.

Das Sentiment der US-Finanz-Blogger war lange Zeit sehr bullish. Wie der Chart zeigt, relativierte sich das Sentiment in der vergangenen Woche auf einen Mittelwert (43% bullische Blogger).



Interessant ist auch der Anteil derjenigen, die unentschlossen (d.h. neutral) sind: Deren Anteil stieg auf 33 Prozent.



In der Vergangenheit war ein hoher Anteil unentschlossener Blogger durchaus häufiger – aber nicht immer - ein Hinweis auf ein bevorstehendes Tief.

Fazit: Die Abkühlung der Bullishness sowie die hohe Zahl der unentschlossenen Blogger ist durchaus ein positives Zeichen für die Aktienmärkte.

Zu den Märkten.

1,35 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 818 Mio., das Abwärtsvolumen 513 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 62% vom Gesamtvolumen; 2 neue Hochs standen 84 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.078 Punkten um 141 Zähler höher (+1,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 839 Punkten um 13 Zähler höher (+1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.516 Punkten um 22 Punkte (+1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 3.025 Punkten (+4,0%).

Größte Gewinner: Hausbau, Transports, Biotech; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 126,31 Punkten (128,24).

Crude Öl notiert aktuell bei 41,01 (40,77) und Erdgas bei 4,50 Dollar (4,58).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 85,12 Punkten (86,50).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 901 Dollar/Unze (902). Gold in Euro bei 693.

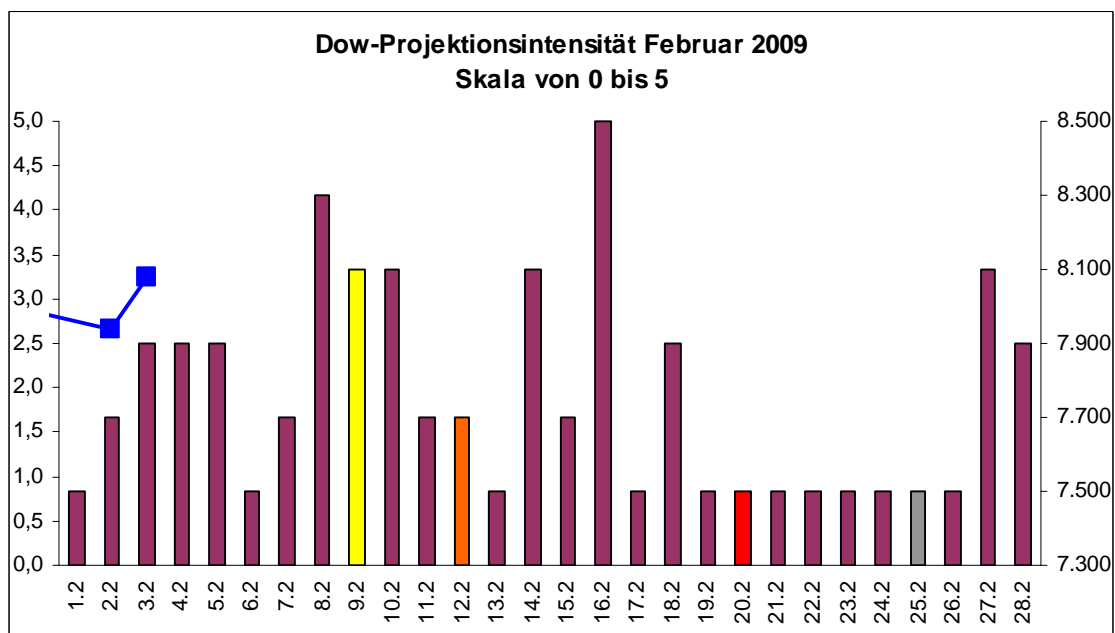
Silber befindet sich bei 12,37 Dollar (12,32).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,3% auf 290 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 120 Punkten. Newmont Mining verlor 50 Cent und endete bei 38,87 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,4% auf 43,06 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 42,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 0,88. Der ISE schloss mit 112.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 11.02; 18.02.; Zeitprojektionstage Februar: 08.02., 16.02., 27.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Auch gestern fehlte das Volumen. Während des Hineinlaufens in die Spitze eines Dreiecks – wie im S&P 500 – ist das fehlende Volumen vollkommen normal.

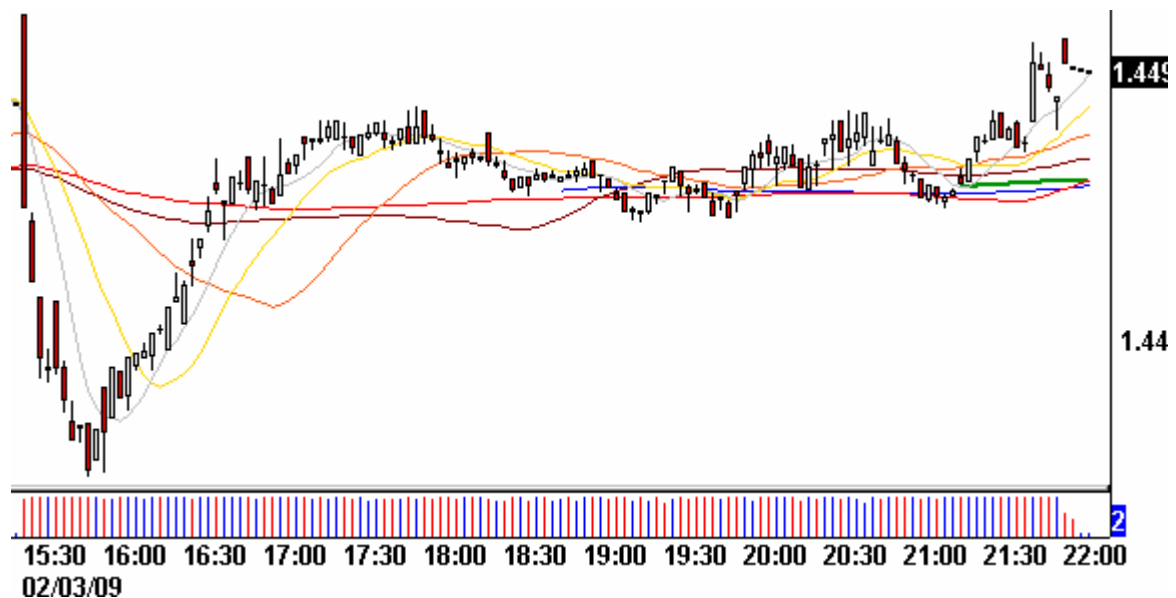
S&P 500 Tageschart



Erst mit dem Ausbruch kommt das Volumen in den Markt, und da sind wir noch nicht.

Gestern war eine Sache besonders beeindruckend. Und das möchten wir Ihnen mit dem folgenden Intraday-Chart zeigen. Es ist ein Ratio-Chart des Nasdaq 100 zum S&P 500 mit dem gestrigen Intraday-Tagesverlauf.

Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500 Intraday Chart



Der Nasdaq 100 zeigte anfangs deutliche relative Schwäche zum S&P 500. Ab etwa 16:00h kehrte sich diese Schwäche in relative Stärke um und endete auf einem Hoch.

Das heißt, dass die Marktteilnehmer **intraday ihr Risiko steigern**. Das ist etwas, was eher dem Muster eines Bullen- als eines Bärenmarktes entspricht.

Insgesamt befinden sich die Aktienmärkte in einem verbesserten Zustand. Bevor hier allerdings Euphorie aufkommt, sollte man die Dreiecksbildung weiter verfolgen und dabei – wie oben beschrieben – selektiv vorgehen. Erst wenn der Markt **mit Volumen steigt**, erscheint es uns opportun, unsere neutrale Einschätzung für die Aktienmärkte in Richtung bullish zu verlassen. Sollte das Dreieck hingegen nach unten aufgelöst werden – die Anzeichen sprechen aktuell dagegen – heißt es weiter abzuwarten. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass sich noch im ersten Quartal eine Aufwärtsbewegung an den Märkten etablieren dürfte.

Absacker

Obama wird heute sein Konjunkturprogramm verkünden. Details sickern bereits durch. <http://tinyurl.com/afqlgm>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.